



Antwort zur Anfrage Nr. 0787/2014 der Stadtratsfraktion BÜRGERBEWEGUNG PRO MAINZ betreffend **Vandalismusschäden im Mainzer ÖPNV (PRO MAINZ)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Schäden durch Vandalismus bewegen sich bei der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) auf einem im Vergleich zu anderen Großstädten sehr niedrigen Niveau. Nach Angabe der MVG liegen die Gründe hierfür zum einen in der sozialen Kontrolle in den Bussen und Straßenbahnen -durch den Wegfall der Zugbildung ist in jedem Fahrzeug Fahrpersonal präsent- und zum anderen in der Zusammensetzung der Fahrgäste. Positiv bemerkbar macht sich der hohe Anteil von Studierenden, insbesondere im Spätverkehr. Dies zeigt sich auch im Ergebnis des Kundenbarometers, das das subjektive Empfinden der Fahrgäste mit einbezieht. Sowohl bei der Sicherheit im Fahrzeug tagsüber als auch bei der Sicherheit im Fahrzeug abends erzielte die MVG sehr positive Werte, die deutlich besser als im bundesweiten Durchschnitt für den ÖPNV liegen. Unabhängig davon kommt es bei mehr als 50 Mio. Fahrgästen im Jahr leider auch in Mainz immer wieder zu einzelnen Vorfällen von Beschädigungen und Vandalismusschäden. Entgegen der Annahme in der Anfrage beschafft die MVG seit 2007 Busse und Straßenbahnen mit einer Video-Überwachungsanlage.

Bei den Straßenbahnen wurden zwischenzeitlich auch die 16 Niederflurfahrzeuge GT-6 entsprechend nachgerüstet. Aktuell sind 85 Fahrzeuge mit Video-Überwachung im Einsatz. Die Video-Überwachung wurde mit dem rheinland-pfälzischen Datenschutzbeauftragten abgestimmt, eine dauerhafte Speicherung der Daten erfolgt nicht, und an den Fahrzeugen wird wie vorgeschrieben auf die Video-Überwachungsanlage hingewiesen.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Die Vandalismusschäden an den Fahrzeugen betragen

2010 ca. 18.000 EURO
2011 ca. 11.000 EURO
2012 ca. 38.000 EURO und
2013 ca. 24.000 EURO.

Der im Vergleich hohe Wert für 2012 ergab sich aus einem einmaligen Vorfall im Rahmen des Shuttleverkehrs bei einem Bundesligaspiel.

2. Wie oben erwähnt, beschafft die MVG seit 2007 Fahrzeuge mit Video-Überwachungsanlagen. Aktuell sind mit 85 Fahrzeugen mehr als die Hälfte entsprechend ausgerüstet. Generell bleibt festzuhalten, dass die Vandalismusschäden bei der MVG im Vergleich zu ähnlichen Verkehrsunternehmen sehr gering sind.
3. Im konkreten Einzelfall wird den Vorfällen nachgegangen, eine aussagekräftige Statistik wird vor dem Hintergrund der Schadenssummen und der in der Regel fehlenden Rückmeldung durch Polizei und Justiz bei der Strafverfolgung nicht geführt. Der größere Schaden im Jahre 2012 wurde, nachdem er nicht einzelnen Tätern zugeordnet werden konnte, von der Versicherung übernommen.
4. Der Gesamtschaden durch Vandalismus und Diebstahl beim Fahrradvermietsystem MVG MeinRad beträgt ca. 150.000 EURO.
5. Die Video-Überwachung wird in den Fahrzeugen der MVG seit 2007 eingesetzt und dient präventiv zum Schutz der Fahrgäste und des Fahrpersonals, aber auch zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens und den oben genannten Aspekten. Bei dem Einsatz der Video-Überwachung werden strenge Richtlinien zum Datenschutz angewendet.

Mainz, 06.05.2014

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete